Geschichtswissen mit Gisela Würmchen

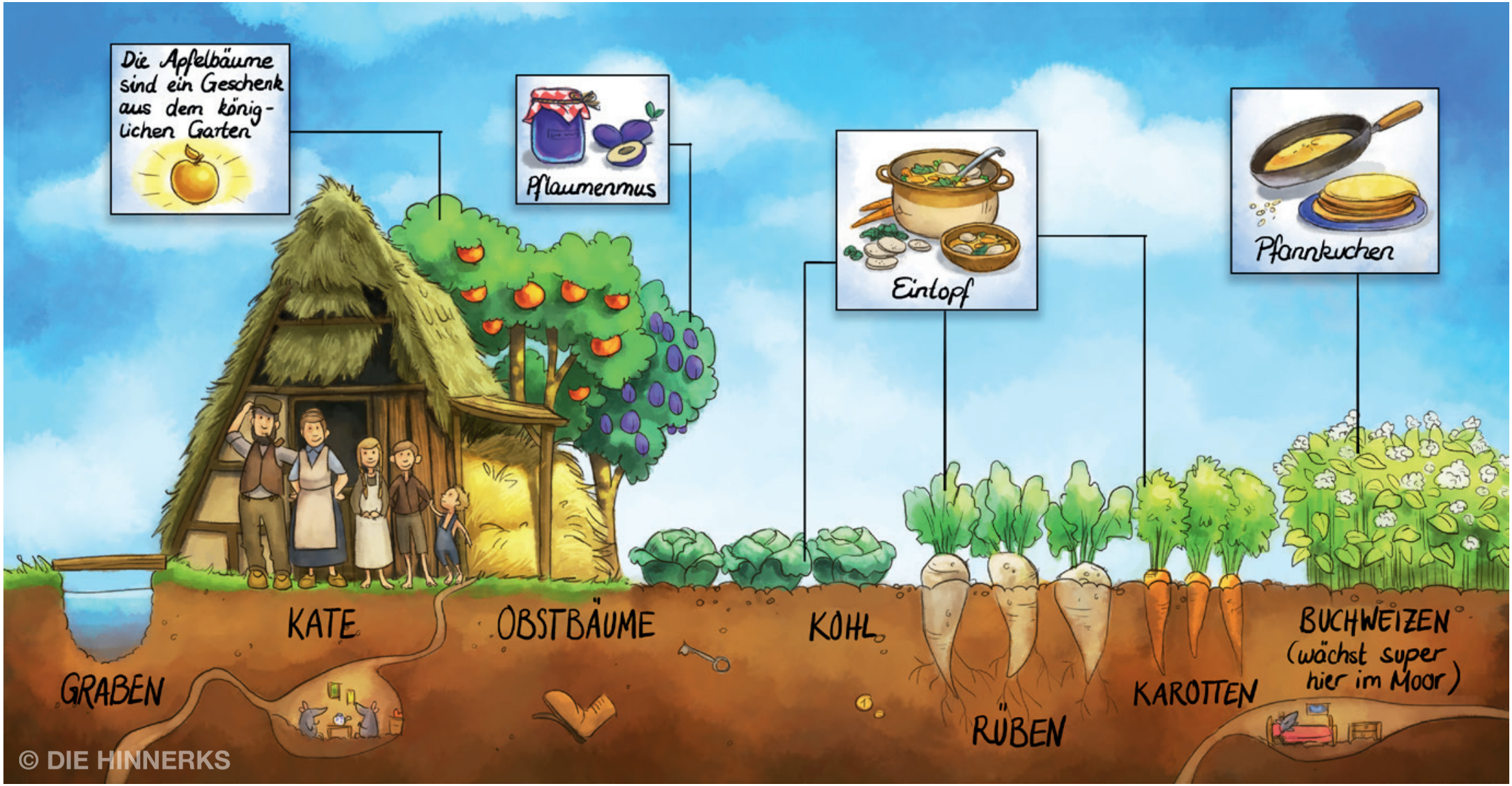
Gisela Würmchen

Echt ne coole Socke,
so nett, charmant und klug,
gebildet bis zur Locke,
er machte allen Mut.
Er grübelte und dachte,
skizzierte und radierte,
vermaß und korrigierte,
bis alles war perfekt.
Und was er dann notierte ...
war:
Das Wasser musste weg!

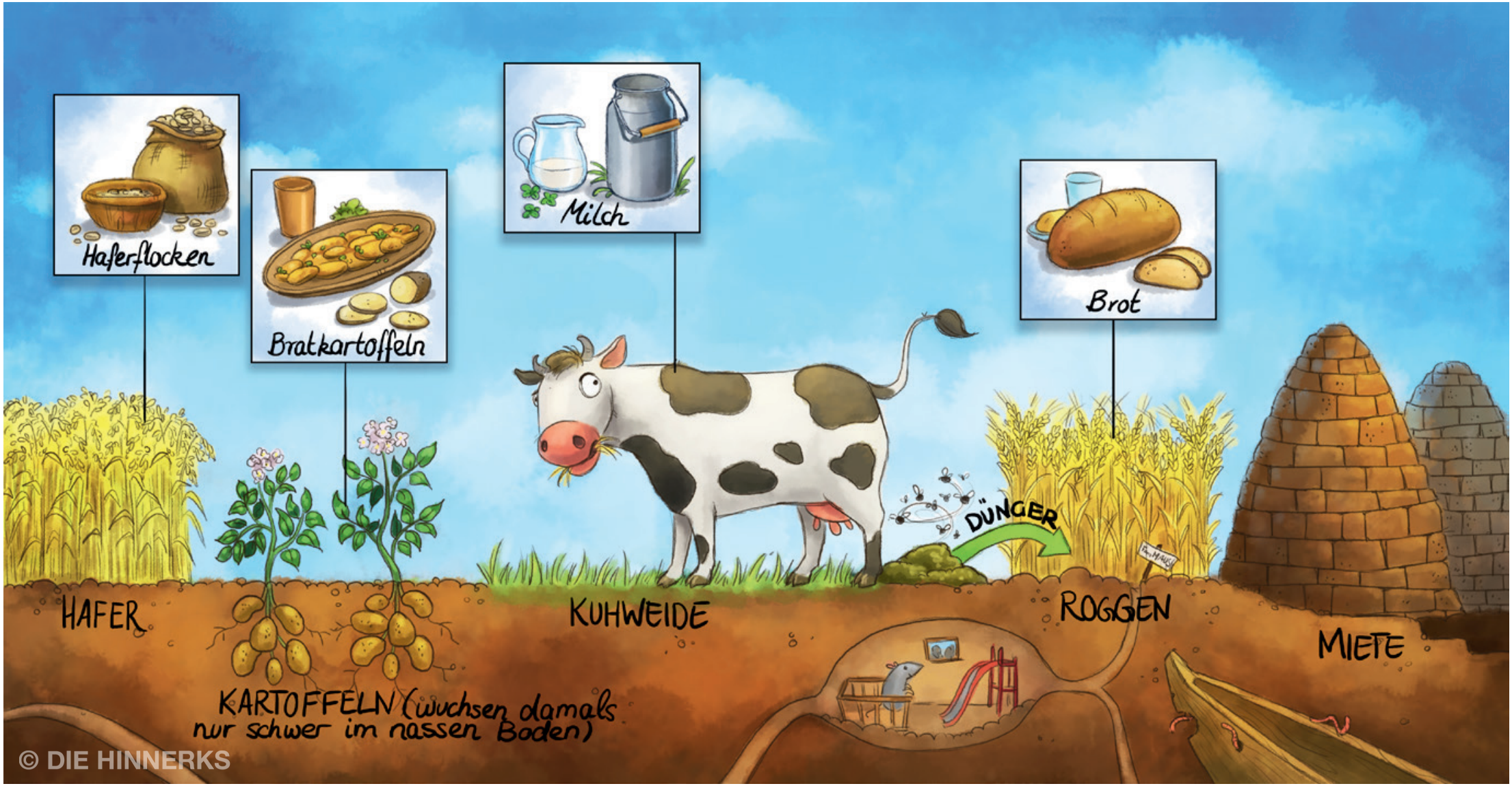
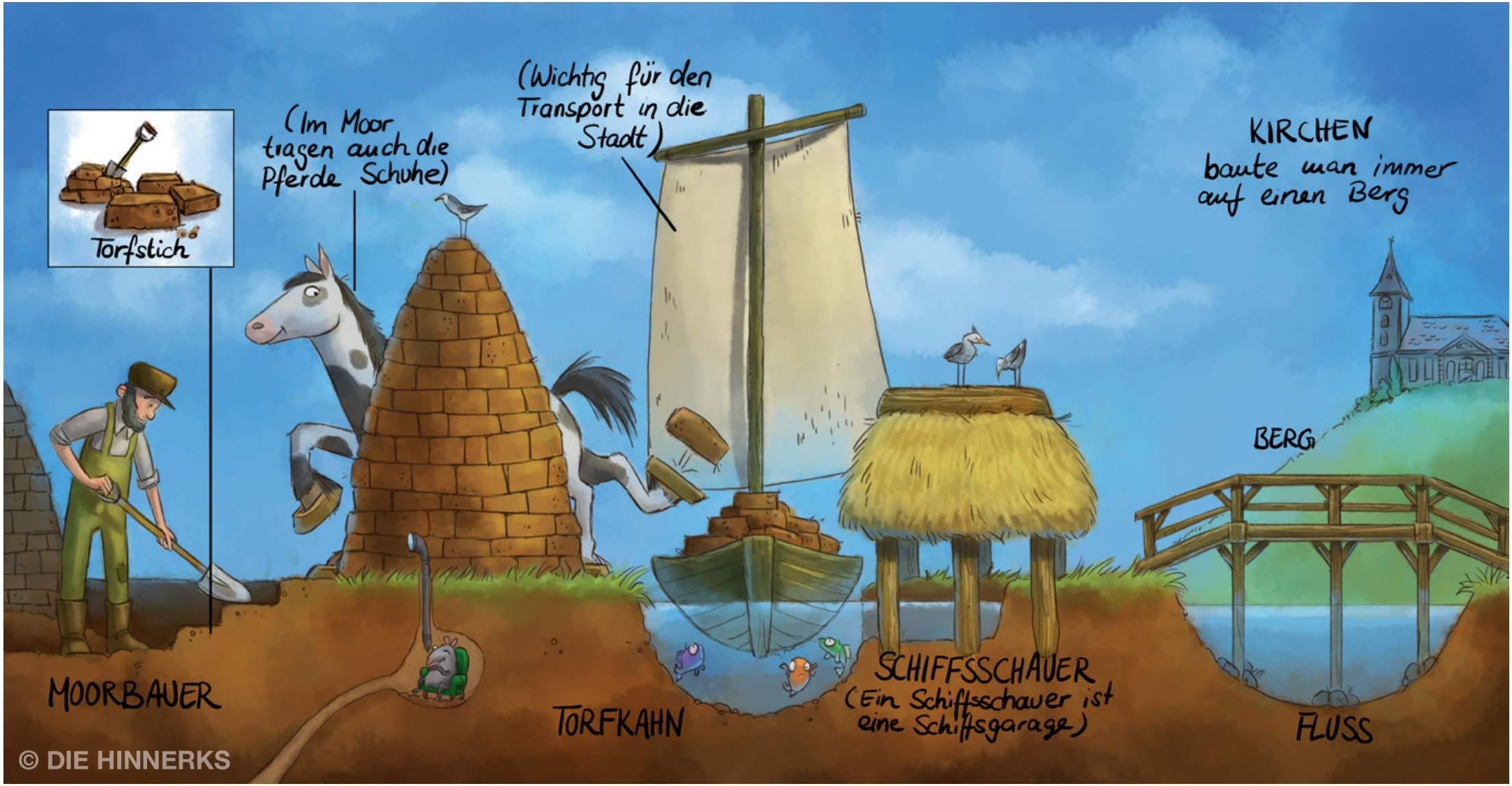
Geschichtswissen mit Gisela Würmchen

Ein großes Stück Land bekam ein jeder,
so groß wie 30 Fußballfelder.
Dann hieß es buddeln, schaufeln, hauen
und nebenbei ein Haus zu bauen.
Ne Kate war's, so winzig klein,
da passten fast nicht alle rein.
Das Holz hierfür war schwer zu holen,
es wurd' gezogen über Bohlen.
Durch Sumpf und klebrig tiefen Matsch,
denn noch war hier ja alles nass.
Damit das Wasser geht geschwind
und in die richt'ge Richtung rinnt,
folg nun dem Plan vom Findorffmann,
grab hin zum Strom und bau 'nen Damm.
Und drum herum um Haus und Garten,
nimmt man nun wacker noch den Spaten,
und buddelt noch mal breit und tief,
damit das Wasser weg nun fließt.
Der Frühling kam, der Sommer ging,
sie ackerten bis Herbstbeginn.
Der Winter hart und bitterkalt,
doch weiter ging es ohne Halt.
Viele Jahre, hartes Schuften,
bis endlich ein paar Kräuter duften,
bis das Korn am Halme weht
und daraus dann ein Brot entsteht.
Kostbar war deshalb der Rat,
den Findorff hier den Leuten gab.
Ja, das Geschenk, das er gegeben,
war'n gute Tipps zum Überleben.

Leben und Arbeiten im Moor



Leben und Arbeiten im Moor



Leben und Arbeiten im Moor